

erweitert sich allmählich zu dem Papenwasser, und dieses geht wiederum in das Stettiner oder Pommersche Haff über.

Haff und Mündungsarme der Oder. Das Haff bedeckt eine Fläche von 800 qkm und besteht aus dem Großen und Kleinen Haff. Die weite Wasserfläche gleicht einem Meer und wird von vielen Fischerbooten und Schiffen aller Art belebt. Da das Haff nur eine geringe Tiefe besitzt, hat man für die großen Schiffe eine besondere Fahrtrinne baggern müssen, die durch verankerte Tonnen bezeichnet wird. Sie hat eine Tiefe von 8 m; ebenso hat man auch das Bett der Oder auf 7 m vertieft, so daß heute die größten Lastschiffe, ohne umzuladen, Stettin erreichen können. In drei Mündungsarmen, Peene, Swine und Dievenow, ergießt sich die Oder in die Ostsee. Wegen ihrer geringen Tiefe sind aber alle drei Mündungsarme für die Schifffahrt wenig geeignet. Im Jahre 1880 hat man darum durch einen Kanal, die Kaiserfahrt, den gewundenen Lauf der Swine abgekürzt und diese selbst durch Baggerungen vertieft. Der Hafen von Swinemünde wird durch zwei gewaltige Molen vor Verlandung geschützt.

Das Wiesental der Oder. Die Oder durchfließt in Pommern ein breites Wiesental. In diesem befinden sich in der Nähe Stettins mehrere Erlebrüche. Das Gras wird in guten Jahren fast 1 m hoch. Da es sehr saftig und nahrhaft ist, hat sich in den Uferdörfern eine blühende Rindviehzucht entwickelt. Die Milch wird zum größten Teil nach Stettin verkauft oder in zahlreichen Molkereien zu Butter und Käse verarbeitet. Sehr beeinträchtigt wird der Ertrag der Wiesen durch häufige Überschwemmungen. Diese entstehen durch Hochwasser im Gebirge oder durch Stauwinde. Dann gleicht das ganze Obertal einem großen See. Durch Dammbauten und durch Geradlegung und Vertiefung der Flußläufe sucht man jetzt diesem Uebelstande abzuhelfen. — Am Rande des Obertales, wo sich das Moorland mit dem Lehm und Sand der angrenzenden Höhen vermischt hat, befindet sich ein Gartenland von unererschöpflicher Fruchtbarkeit. Hier wird allerlei Gemüse in unendlichen Mengen gebaut und nach Stettin ausgeführt.

Verkehr auf der Oder. Die Oder ist die Hauptverkehrsader Pommerns. Sie wird alljährlich von Tausenden von Schiffen befahren (siehe Stettin). Auch benutzt man sie viel zum Holzflößen. Im Winter leidet die Schifffahrt sehr unter den Eisverhältnissen. Die Verbindung Stettins mit Swinemünde wird zwar durch starke Eisbrecher aufrecht erhalten, aber die Schifffahrt stromaufwärts ruht dann gänzlich.

### Uhedom und Wollin.

Aufbau. Zwischen den drei Mündungsarmen der Oder liegt die Doppelinsel Uhedom-Wollin. Beide Inseln haben in ihrem Aufbau große Ähnlichkeit mit Rügen. Auch sie bestehen aus einer Anzahl von Inselkernen, die durch Anschwemmungen zu zwei Inseln zusammengewachsen sind. Einst flutete ein mächtiger Meeresstrom von 15 km Breite zwischen Uhedom und Wollin. Dieser reichte von dem Goltm auf Uhedom ostwärts bis zu dem Höhenzuge, der sich von Lebbin bis Misdroy erstreckt. In dem Raum zwischen den genannten Erhebungen haben sich die Schlickmassen der Oder, die durch die Meeresströmungen gestaut wurden, angeschwemmt und die Halbinsel Britter gebildet. Noch heute werden die haffwärts gelegenen Wiesen durch Anschwemmung allmählich vergrößert. Als Überreste versandeter Mündungsarme haben wir den Bieziger See und das Achterwasser anzusehen. Letzteres ist bei Zimmowiz nur durch eine 300 m breite Nehrung von dem Meere getrennt. Zu wiederholten